

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Kranken-, Pfründner- und Kreispflegeanstalten im Jahr 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

im Vorjahr. Die meisten Unfälle haben sich im Sommerhalbjahr, in der Reisezeit, ereignet, und zwar im September 27, im August 26, im Juni 25, im Juli 19, im Mai 14. Auch in den übrigen Monaten kamen Unfälle vor, und zwar im April und Oktober je 12, im März und Dezember je 10, im November 9, im Januar 6 und im Februar 4.

An den Unfällen waren 5 Kraftträder und 174 Kraftwagen beteiligt; von diesen 179 Kraftfahrzeugen dienten 169 der Personen- und die restlichen 10 der Lastenbeförderung. 10 Fahrzeuge hatten ihren Standort im Ausland, 158 im Inland und bei 11 war derselbe unbekannt.

In 36 Fällen wurden Personen verletzt, in 81 Fällen war Sachschaden die Folge des Unfalls und in 57 handelte es sich um Personenverletzung und Sachschaden. 166 Besitzer konnten ermittelt werden, 13 dagegen nicht; durch Flucht haben sich 13 Führer der Feststellung entzogen und 13 haben dies vergeblich versucht. Verletzt wurden 51 Insassen (einschließlich Führer) und 65 Dritte, insgesamt also 116 Personen; getötet wurden 8, darunter 7 dritte Personen.

Die geschätzte Gesamtschadenssumme betrug 84 462 M.

Die Art der schädigenden Ereignisse war eine sehr verschiedene: 119 mal waren Zusammenstöße mit Personen, Fahrzeugen, Tieren usw. schuld, in 26 Fällen fuhren die verunglückten Fahrzeuge gegen Schranken, Laternen, Bäume usw. an, 13 mal war Scheuen oder Durchgehen von Zugtieren die Ursache, 3 mal handelte es sich um einen Sturz des Fahrzeugs und 13 mal führten andere Umstände das Unglück herbei.

Nahezu die Hälfte der Unfälle (84 oder 48 %) passierten auf Straßen oder Plätzen in größeren Städten, mithin an den Zentralen des Verkehrs, die übrigen verteilen sich mit 47 (27 %) auf Landstraßen, Chaussees und mit 43 (25 %) auf Dorfstraßen.

In 29 Fällen wurde gegen den Führer des Kraftfahrzeugs eine Polizeistrafe festgesetzt, in 5 Fällen gegen den Führer eines andern Fuhrwerks oder dritte Personen; gerichtliches Strafverfahren wurde in 24 Fällen gegen den Führer des Kraftfahrzeugs und 2 mal gegen den Führer eines andern Fuhrwerks oder eine dritte Person eingeleitet.

2. Die Kranken-, Pfründner- und Kreispflegeanstalten im Jahr 1910.

Im Jahr 1910 betrug die Zahl der im Großherzogtum vorhandenen Kranken-, Pfründner- und Kreispflegeanstalten 324; davon gingen im Laufe des Jahres 7 ein, so daß am Jahreschluß 1910 noch 317 Anstalten vorhanden waren, und zwar 229 allgemeine Krankenanstalten, 8 Augenheilanstalten, 20 Entbindungsanstalten, 15 Anstalten für Geistesranke, Epileptiker, Idioten, Schwachsinrige, Nervenranke und Alkoholiker, 36 Pfründner- und 9 Kreispflegeanstalten. In diesen 324 Anstalten wurden in 24 978 Betten 118 949 Personen 6 584 464 Tage hindurch verpflegt. Wie sich diese Zahlen auf die einzelnen Anstaltsarten verteilen, zeigt folgende Übersicht:

Art der Anstalten	Zahl der Betten für		Verpflegte		Verpflegungstage für		
	Anstalten	Kranke	Pfründner	Kranke	Pfründner	Kranke	Pfründner
a) Anstalten mit öffentlichem Charakter:							
Allgemeine Krankenanstalten	155	8 139	1 654	62 246	1 803	1 771 459	498 538
Entbindungsanstalten	5	145	—	2 390	—	28 640	—
Anstalten für Geistesranke usw.	8	4 928	—	6 118	—	1 631 264	—
Militärische Krankenanstalten	12	944	—	6 198	—	156 862	—
Pfründneranstalten	33	—	1 853	—	2 281	—	521 901
Kreispflegeanstalten	9	—	3 032	—	3 735	—	970 028
Summe	222	14 156	6 539	76 952	7 819	3 588 225	1 990 467;
b) Anstalten zu Universitätslehrzwecken:							
Allgemeine Krankenanstalten	12	1 403	—	17 915	—	399 498	—
Augenheilanstalten	2	165	—	1 876	—	34 762	—
Entbindungsanstalten	2	131	—	1 719	—	39 437	—
Anstalten für Geistesranke usw.	3	300	—	1 793	—	98 262	—
Summe	19	1 999	—	23 303	—	571 959	—;
c) Anstalten mit privatem Charakter:							
Allgemeine Krankenanstalten	52	1 779	37	9 152	28	347 586	8 768
Augenheilanstalten	7	97	—	827	—	13 239	—
Entbindungsanstalten	16	42	—	105	—	2 454	—
Anstalten für Geistesranke usw.	4	260	—	703	—	41 226	—
Pfründneranstalten	4	—	69	—	60	—	20 540
Summe	83	2 178	106	10 787	88	404 505	29 308.
Im ganzen alle Anstalten	324	18 333	6 645	111 042	7 907	4 564 689	2 019 775.

Die im Laufe des Jahres verpflegten 111 042 Kranken mit 4 564 689 Verpflegungstagen verteilen sich auf 61 948 männliche Personen mit 2 426 944 Verpflegungstagen und auf 49 094 weibliche Personen mit 2 137 745 Verpflegungstagen, die 7907 Pfründner mit 2 019 775 Verpflegungstagen auf 4264 männliche Personen mit 1 012 389 Verpflegungstagen und auf 3643 weibliche Personen mit 1 007 386 Verpflegungstagen. Von 100 verpflegten Kranken waren somit 55,8 % männlichen und 44,2 % weiblichen Geschlechts, bei den Pfründnern war dies Verhältnis 53,9 % bzw. 46,1 %. Auf 1 verpflegten Kranken überhaupt kommen 41,1 Verpflegungstage, und zwar auf 1 männlichen Kranken 39,2 und auf 1 weiblichen Kranken 43,5, bei den Pfründnern ergeben sich folgende Zahlen 255,4 bzw. 237,4 und 276,5, bei den Verpflegten überhaupt 55,4 bzw. 51,9 und 59,6. Auf 1 Anstalt kommen durchschnittlich 77,1 Betten und 367,0 Verpflegte, auf 1 Bett 4,8 Verpflegte. Bei den einzelnen Anstaltsarten ergibt sich folgendes Bild:

Art der Anstalten	Auf 1 Anstalt kommen		Auf 1 Bett kommen Verpflegte	Von 100 Verpflegten waren		Es kommen Verpflegungstage auf 1		
	Betten	Verpflegte		männlich	weiblich	männl. Verpflegten	weibl. Verpflegten	überhaupt Verpflegten
Allgemeine Krankenanstalten	51,7	407,7	7,9	55,6	44,4	26,3	35,1	28,2
Augenheilstätten	29,1	300,3	10,3	56,1	43,9	16,7	19,9	17,8
Entbindungsanstalten	13,8	183,2	13,3	—	100,0	—	16,7	16,7
Anstalten für Geistesranke usw.	365,9	574,3	1,6	53,6	46,4	203,8	207,6	205,6
Militärische Krankenanstalten	78,7	518,2	6,6	100,0	—	25,3	10,0	25,3
Pfründneranstalten	30,9	35,7	1,2	46,9	53,1	239,3	262,5	251,6
Kreispflegeanstalten	336,9	415,0	1,2	61,8	38,2	235,9	298,3	259,7
Sämtliche Anstalten	77,1	367,0	4,8	55,8	44,2	51,9	59,6	55,4

Nach dem Eigentumsverhältnis waren von den 324 Anstalten 20 im Besitz des Staats, 12 gehörten dem Militäriskus, 9 den Kreisverwaltungen, 14 Gemeindegruppen, 96 Gemeinden, 45 Stiftungen, 8 Orden, 13 religiösen Vereinen, 5 Religionsgemeinden, 4 dem Frauenverein, 6 Aktiengesellschaften, 9 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 65 einzelnen Personen, 12 Vereinen, 3 der Landesversicherungsanstalt Baden, je 1 gehörte einer Ortskrankenkasse, Pensionskasse und Sparkasse.

In den genannten Anstalten waren im ganzen 263 leitende Ärzte und 380 Assistenz- und sonstige Ärzte tätig. An Verpflegungspersonal wurden 2970 Personen gezählt; davon waren 728 männlich und 2242 weiblich, von ersteren waren 537 und von letzteren 1750 völlig ausgebildet. An Dienstpersonal waren 653 männliche und 1473 weibliche Personen vorhanden.

Ortlich verteilen sich die am Schluß des Jahres 1910 vorhandenen 317 Anstalten sehr verschieden. Allein 113 befinden sich in den sieben größten Städten des Landes, und zwar je 22 in Karlsruhe und Heidelberg, 20 in Freiburg, 18 in Baden, 16 in Mannheim, 11 in Konstanz und 4 in Pforzheim; die restlichen 204 Anstalten entfallen auf 154 Gemeinden.

3. Die Tätigkeit der staatlichen und der Gemeinde-Grundbuchämter im Jahr 1910.

Im Jahr 1910 wurden bei den staatlichen Grundbuchämtern 1049 Grundstücksveräußerungsverträge von Grundbuchbeamten (Notaren) und 44 083 ebensolche (somit ungefähr 42mal soviel) von Hilfsbeamten (Ratschreibern) beurkundet. Von sonstigen Beurkundungen (besonders Bewilligungen von Hypotheken- und andern Belastungen und Löschungsbevollmächtigungen) erfolgten 1718 durch den Grundbuchbeamten und 8801 durch den Hilfsbeamten. Eigentümereintragungen fanden 78 628 statt; die Zahl der Einträge von Lasten in Abt. II des Grundbuchs belief sich auf 10 504, die der Pfandlasten auf 34 235. Teilungen und Vereinigungen wurden insgesamt 6518 eingetragen, Vormerkungen und Widersprüche 656. Löschungen in Abt. II und III wurden 60 118 bewirkt, die Veränderungen in den Abt. II und III bezifferten sich auf 11 556; sonstige Eintragungen gab es 7254.

An Zeugnissen, Auszügen und Abschriften wurden 9586 von Grundbuchbeamten ausgestellt und von Hilfsbeamten 23 385 Zeugnisse und 37 648 Abschriften gefertigt. Hypotheken wurden 3831 erteilt, Zwischenverfügungen und Zurückweisungen ergingen 2884.

Bei den Gemeindegrundbuchämtern wurden im Berichtsjahr 2016 Grundstücksveräußerungsverträge und Auflassungen beurkundet; die Zahl der sonstigen Protokolle und Beurkundungen belief sich auf 6154. Eigentümereintragungen sind 6304 zu erwähnen, Eintragungen von Lasten in Abt. II 1080, von Pfandlasten 6840. Weiter wurden eingetragen Teilungen und Vereinigungen 664, Löschungen in Abt. II und III des Grundbuchs 11 362, Veränderungen in Abt. II und III 5325, Vormerkungen und Widersprüche 663; sonstige Eintragungen erfolgten 938.